

Quatsch verbirgt sich hinter Ernst

KONZERT Die zwei von Duo 3 überraschen beim Clubauftritt im Beutel.

VON MICHAEL SCHEINER

REGENSBURG. Nicht immer kommen Talente, die im Verborgenen blühen, ans Tageslicht und werden – angesichts der Beschränkungen im Kulturbetrieb kann kaum von vielen gesprochen werden – von anderen auch wahrgenommen. Bei Kilta Rainprechter ist das seit kurzem der Fall.

Kannte man die Tänzerin aus Singzing bisher auch als Performancerin, Choreografin und Tanzpädagogin, gehört diese Aufzählung nach ihrem Auftritt mit der Musikerin Anka Draugelates im Leeren Beutel um ein weiteres künstlerisches Ausdrucksmittel ergänzt. In „Songs und Quatsch“, wie die



Anka Draugelates und Kilta Rainprechter (r.) FOTO: MICHAEL SCHEINER

beiden als Duo 3 firmierenden Frauen ihr gemeinsames Programm nennen, singt Rainprechter aus vollem Herzen und mit bemerkenswertem Ausdrucksvermögen. Tatsächlich ist spürbar, dass hier keine reine Naturstimme zu hören ist, deren Talent sich bisher im stillen Kämmerlein austoben durfte. Das bestätigte die aus der Südpfalz stammende multitalentiertere Künstlerin auch mit Verweis auf Gesangsun-

terricht während ihrer Ausbildung in den 90er Jahren in New York.

Gemeinsam sind die beiden schon länger unterwegs. Sie haben in Performances zusammengearbeitet, Projekte auf die Beine gestellt und Bühnenkonzepte entwickelt. Auch das jetzt vorgestellte Programm hat das Frauen-Duo miteinander erarbeitet, einschließlich der als Quatsch charakterisierten Nummern, die allerdings – auch das gehört zur Wahrheit – nicht immer gleich als solche erkennbar waren.

Stammen die Kompositionen hauptsächlich von der Kulturförderpreisträgerin Draugelates, hat Rainprechter viele der Texte beigesteuert. Die singen sie häufig im Duett. Manchmal übernimmt die Tänzerin, deren Bewegungslust sich gelegentlich Bahn bricht, aber auch die Zweitstimme. Auffallend dabei, wie sich die Timbres der beiden ganz wunderbar ergänzen und eine eigene vibrierende Spannung

zu erzeugen imstande sind. In synchron gesungenen glossolalischen Vokalsilben, dem Scatgesang ähnlich, erreicht das Duo eine fast perfekte Übereinstimmung. Dabei wird deutlich, welcher großen Probeaufwand es für den ersten öffentlichen Auftritt nach der Zwangspause betrieben hat.

In musikalisch oft einfacheren Songs, auf der Bratsche gezupft, kommen von der Einsamkeit bis zur Weigerung eines israelischen Kampfpiloten, eine Bombe auf eine Schule abzuwerfen, tiefernste Themen zum Ausdruck. Die Liebe bricht sich in leidenschaftlichem Ausdruck Bahn und versickert mit der ironischen Frage Rainprechters nach Käse zum Baguette, das sie persiflierend wie eine Gitarre geschlagen hat. Zu lang und uneinheitlich war ein Potpourri mit Songs über persönliche Themen zu wechselnden Stilen und Stimmungen, den Draugelates auf dem Flügel begleitete.